Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 49

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hilfe für deutsche Lehrerstinder.

Zu den unter der Not der Zeit am meisten leidenden Berufsschichten gehört der Lehrerstand und insbejondere der Stand der Volksschullehrer. In vielen Teilen von Deutschland war die Besoldung und die soziale Stellung des Lehrers seiner Bilbung und seiner Tätigkeit nach geradezu unwür= dig. Während der Kriegszeit hat sich die Lage der Lehrer mehr und mehr verschlimmert. Biele von ihnen konnten ihre Kinder nur mit Mühe und Not durchhalten. Auch jett vermag ein Lehrer, der Kinder besitt, sich nur mühsam durchzuschlagen. Die Tu= berkulose nimmt unter den mangelhaft er= nährten Kindern erschreckend rasch zu. Die Rindersterblichkeit erhöht sich fortwährend.

Es wäre nun eine Großtat der schweiszerischen Lehrerschaft, wenn sie ihren deutschen Kollegen in dieser schweren Not beistehen würde durch Aufnahme von deutschen Lehrerskindern in ihre Familien für einen

Erholungsaufenthalt von 8 Wochen. — Anmeldungen von Freiplätzen in Lehrerssfamilien nimmt dankbar entgegen: Schweiszerfürsorge für deutsche Kinder, Winterthur, Wetzgasse 2. Bei den Anmeldungen bitten wir anzugeben, ob ein Knabe ober ein Wädchen gewünscht wird, ferner in welchem ungefähren Alter und welcher Konsfession, endlich in welchem Monat. Der nächste Kindertransport aus Deutschland trifft im Jannar 1921 ein. Die Pflegeeltern werden von der Ankunft der Kinder rechtzeitig benachrichtigt.

Für die Zentralstelle der "Schweizerfürsforge für deutsche Kinder":

Prof. Dr. med. Emil Abberhalden, Halle a. d. Saale.

Für die hilfsaktion Winterthur: Dr. Wilh. Götzinger, Professor, Telephon 15.20.

Himmelserscheinungen im Monat Dezember.

Am 22. Dezember beschreibt die Sonne den südlichen Wendekreis mit der Deklination von $-23\frac{1}{2}$ °, dessen Tagbogen für uns eine Zeitlänge von 8 Std. 26 Min. und eine Höhe von $19\frac{1}{2}$ ° besitzt. Es ist der Tag der Wintersonnenwende, der uns den ersehnten Wiederausstieg der Sonne zu unssern Breiten einleitet. Am Nachthimmel prangen wieder die glänzenden Sternbilder des Orions, des großen und kleinen Pundes, des Stieres, des Fuhrmanns, des Berseus und der Andromeda.

Bon den Planeten ist Benus als Abendstern mit immer noch wachsender Elongation eine herrliche Erscheinung des Abendhimsmels. Die der Sonne zugewandte Sichel ist mit einem Feldstecher sehr gut zu erstennen. Mars ist wegen der Sonnennähe unsichtbar, Jupiter und Saturn stehen nahe bei einander in der Mitte zwischen Regulus und Spika, welche früh morgens zwischen 5 und 6 Uhr in unsern Gesichtssteis treten.

Soulnadrichten.

Schweiz. kathol. Bolksverein. In der Situng bes Zentralkomitees vom 24. Rov. wurde u. a. dem leitenden Ausschuffe ber Auftrag erteilt, in Berbindung mit bem bochmft. Bifchof ber Diozese Laufanne-Genf, Mfgr. Beffon, die Frage zu prüfen, ob und in welcher Form mit ber im nachften Jahre ftattfindenden Bentenarfeier gu Ehren bes fel. Petrus Canifius bie Beranstaltung eines schweiz, Ratholikenta. ges verbunden werben fonnte. In gleicher Weife erhielt ber leitende Ausschuß Bollmacht, fich mit bem ftanbigen Romitee ber Guchariftischen Welt. kongreffe in Berbindung zu feten und bemfelben mit Zustimmung bes hochwft. Episkopates bie Bereitwilligfeit zur Durchführung bes nachften Intern. Eucharistischen Rongresses in der Schweiz jum Ausbrude ju bringen.

Im Anschlusse an ein turzgefaßtes, orientierendes Referat des hochw. Hrn. Pralat Meyenberg ging ein weiterer Beschluß dahin, auf kommendes Früh jahr eine erweiterte Sondersitzung des Zentralkomitees zur Besprechung der Schulfrage und Fixierung der einschlägigen Postulate für die kommende Revision der Bundesversaffung einzuberufen.

Schule und Religionsunterricht. Die neue beutsche Reichsversassung bestimmt im Artikel 149: "Der Religions unterricht ist ordentliches Lehrfach der Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien (weltlichen) Schulen... Der Religionsunterricht wird in Uebereinstimmung mit den Grundsthen der betreffenden Religionsgemeinschaft.. ersteilt."

"Die Erteilung bes Religionsunterrichtes bleibt ber Willenserklarung bes Lehrers überlaffen."

Nun hat (laut schweizerischer Lehrerzeitung) ber sachsische Behrerverein burch eine Abstimmung bie Stellung seiner Mitglieber zum Religionsunterrichte zu erforschen gesucht. Den Lehrern wurden zwei Fragen vorgelegt:

1. "Sind Sie bereit, einen Religionsunterricht "in Uebereinstimmung mit den Grundsagen der betreffenden Religionsgesellschaft", d. h. einen konfessionellen Religionsunterricht unter der Aufsicht und Mitbestimmung der Kirche in irgend einer Form

au erteilen ?"

Es muß himmeltraurig bestellt sein um den kirchlichen Geist der sächsischen Lehrer. Auf diese Frage antworteten von 13,344 Stimmberechtigten 11,448 mit Nein und 370 mit Ja. Bon den 13,344 sächsischen Lehrern sind — sage und schreibe dreihundertsied zehrern find — sage und schreibe dreihundertsied ziehren find 2,72 Proz. bereit, einen konsessionellen Religionsunterricht zu erteilen. (Das rote" Sachsen ist sast ausschließlich protestantisch, die Lehrerschaft zum größten Teil sozialdemokratisch. D. Sch.)

Die zweite Frage hieß so: "Sind Sie bereit, einen religionsgeschichtlichen Unterricht, ber das religiöse Aulturgut in anschaulicher Form vermittelt und einen Unterricht, ber die Erziehung zur sittlichen Persönlichkeit förbert, zu erteilen? (Mit andern Werten: "Sind Sie bereit, einen religiös verbrämten Allerweltssittenunterricht nach eigenen Heften und nach eigenem Katechismus, ber über die Schranken der Konfessionen hinwegsetz zur Pslege des wahren Menschentums, zu erteilen?")

Für diese Art Religionsunterricht — wenn man das überhaupt noch Religionsunterricht nennen darf — stimmten 11,301, während nur 1516 sich nicht

dafür begeistern tonnten.

Ein Rommentar zu diesem Abstimmungsrefultate

ift überfluffig.

Die "Schweiz. Lehrerzeitung" begleitet es mit bem freundlichen und vorsichtigen Sate: "Die Lehrerschaft Sachsens bleibt bamit ihrer bisherigen Haltung zum Religionsunterrichte treu: fie will von ber firchlichen Aufsicht frei sein." Spektator.

Pro Juventute. Die Sammlung "Pro Juventute" hat für laufendes Jahr wieder eingesetzt, der Markenverkauf ist im vollen Gange. Wir verweisen unsere Leser auf die Mitteilungen hierüber in den Tagesblättern. Der Reinertrag kommt der Jugend im schulpslichtigen Alter zugut. Jeder Bezirk verwendet die in seinem Gebiet gesammelten Gelder selbständig. Wir empsehlen die wohltätige Veranstaltung dem Edelsinn des Schweizervolkes und bitten die Leser der "Schweizer-Schule", sie nach Kräften zu unterstützen.

Luzern. Stadt, Die Jahresrechnung pro 1919 verzeigt an Ausgaben für das Schulwefen folgende Hauptposten: Berwaltg. Fr. 17,986.53, Primarschule Fr. 731,056.32 (davon für Lehrerbesoldungen Fr. 568,290.10, woran der Kanton Fr. 207,872.50 Beitrag leistet), Obligat. Mädchenarbeitsschule Fr. 4480.25; Setundarschule Fr. 199,722.04 (davon für Lehrerbesoldungen Fr. Fr. 140,380.75, woran der Kanton Fr. 56,043.75
Beitrag leistet); Lehrerinnenseminar und Symna-

fialabteilung Fr. 36,499,27; Töckterhandelsschule Fr. 34,147.09; Berwaltungs- und Berkehrsschule Fr. 25,398.01; Fortbildungsschulen Fr. 71,574.01; Städtische Musikschule Fr. 20,080.85; Militär. Borunterricht Fr. 776.30; Handsertigkeitsunterricht Fr. 6740.01; Allgem. Ausgaben Fr. 91,056.03, Seebadanstalt Fr. 3648.73, Archiv Fr. 11,104.85; Teuerungszulagen Fr. 306,713.75 (dafür Einnahmen aus Staatsbeitrag Fr. 98,740.35). — Total Ausgaben für das Schulwesen Fr. 1,560,984.04, denen Einnahmen im Gesamtbetrage von Fr. 470,393.03 gegenüberstehen.

Dentsch-Freiburg. In Nechthalten hat Ehrw. Schw. Larga Wäber die Anaben-Mittelschule wegen Krankheit aufgeben muffen. An ihre Stelle wurde auf diesen Herbst Herr Lehrer Felix Schneider gewählt, der bereits während der Som-

merschule Stellvertreter mar.

In Cordast hat Herr Lehrer Jatob Fontana auf seine Stelle verzichtet. Sein Rachfolger wurde herr Lehrer Pius Auberset von Liebistorf.

In heitenried ift eine Anaben-Mittelschule eingerichtet worden, die vorläusig unter der Leitung des Herrn Lehrers Felix Schneuwly im neuange-fausten Schloß Quartier bezogen hat. Die Anaben-Unterschule wurde Herrn Lehrer Joseph Aebischer anvertraut.

In Gurmels ist ein Wechsel an der Regionalsschule zu verzeichnen. Herr Lehrer Abolph Pürro ist einem ehrenvollen Ruse als Musistehrer an das Prozymnasium St. Charles nach Remund gesolgt. Seine Stelle in Gurmels nahm Herr Lehrer Georg

Aeby aus Freiburg ein.

— Die Lehrer bes III. Areises zogen am 9. Nov. nach Heitenried, im mittleren Seebezirk, zu ihrer Herbstkonferenz. Wenn bieselbe in die kurzatmigen Tage des Wintermonates verlegt wurde, so ist daran der Solidaritätsgeist der Gilde schuld, der will, daß alle Söhne der Lehrersamilie an der Bersammlung sich beteiligen können, auch jene, die noch dis Allerheiligen im Wassenrock stunden.

Auf dem sonst so aussichtsreichen Schloßhügel, wo das Schulhaus der Gemeinde thront, eingebaut im Ablerneft ber früheren Grafen von Diesbach-Steinbrugg, fand die Arbeitsfitzung ftatt. Berr Behrer Peter Aerschmann von Alterswil hielt ein Referat über: "Der Unterricht ber Sprachlehre in ber Bolfsichule." Es wurde bargelegt, wie früher ber Grammatifunterricht, als Fach nur für fich getrieben, vielfach jum herzlosen Berpflücken ber Sprache ausartete und ben Schülern jebe Freube an ber iconen Muttersprache verbarb. Aber auch ber nach dieser Beriode einsegende Laxismus, ber bie Sprachlehre nur gelegentlich auftreten laffen will, namlich, wenn bei ben Schülern fich bas Beburfnis zeige, murbe scharf verurteilt. Da bei Rinbern, die außerhalb ber Schule fich einer gang anbern Sprache bedienen, biefes Bedürfnis außerft selten sich bemerkbar macht, ift dieses System ber ficherfte Weg zur Verlotterung ber Sprache. Das Sprachgefühl der Schüler muß gebildet werden; die Volkssprache, der Dialett, den das Rind kennt und liebt, muß babei als Ausgangspunft bienen.

Auf biesem fruchtbaren und unerschöpflichen Erbreich gebeihen Hanf und Flachs, aus denen bas seinere Gewebe der Schriftsprache entsteht. Aus diesem Gedankenkreis heraus erwies die Besprechung, daß uns eigentlich mit einer Sprachlehre, die von Berlin oder Leipzig oder Wien kommt, und wäre es die beste, nicht geholsen ist, sondern, daß jede Gegen d sozusagen ihre eigens versaste Sprachlehre haben sollte. Aus diesem Wahrheitskörnlein soll ein Bäumchen werden; so wollte es die Ber-

fammlung. Gartner an bie Arbeit!

Die Teilnehmer hatten die Freude, in ihrer Mitte ben hochw. Orispfarrer, Julius Desfoffeg, Prafident ber Schultommiffion, und ben Ammann ber Gemeinde zu begrußen. Erfterer fprach ber treuen Bufammenarbeit zwischen Lehrerschaft und Geiftlichkeit ein warmes Wort und spendete im Ramen ber Gemeinde bie "greifbarften" Beweise ber Baftfreundschaft. Dies geschah natürlich in ber zweiten Sigung, an ber mit Deffer und Gabel gearbeitet murbe. Indes tamen babei auch febr ernfte Stanbes- und Berufsfragen gur Sprache. Sier fei nur bingewiefen auf bie Ginmutigfeit, mit ber bie gange Ronfereng ber Auferftebung ber Refrutenprafungen entgegentrat. Ingwijden haben auch bie Rollegen in Deutsch-Wallis bie gleiche Stimme bernehmen laffen.

In Nacht und Nebel löfte fich bie arbeisreiche und freudenvolle Tagung auf. Möchte ben Befoluffen berfelben ein anderes Los beschieben fein!

St. Gallen. Schulsparkaffe. In Raltbrunn errichtet ber Jugendbund eine Sparkaffe, die aber allen Schulfindern offen fleht."

— Obligatorische Knabenfortbildungsschulen. Interessant ift es, daß eine Anzahl Gemeinden daran gehen, das Obligatorium ber Anabenfortbilbungsschulen wieder aufzuheben. Die Erfahrungen, die man mit demselben machte, scheinen nicht überall die besten zu sein.

— Tenerungszulagen. Die Lehrerschaft tann fich glüdlich schäten, daß fie nun ein neues Besoldungsgesetz besitt; Tenerungszulagen (Beteiligung von Staat und Gemeinden) waren im Großen Rate (und in den Gemeinden) taum mehr durchgegangen.

Das Johanneum, Erziehungsheim für fdwachbegabte Rinder in Reu St. Johann war im Jahr 1920 von 120 Zöglingen besucht (St. Gallen 68, Außerkantonale 37, Ausland 9, Externe 6), im Anabenarbeitsheim waren 6. Die neue Direk-tion (So. C. Riebermann) hat fich foon in ben verzweigten Anstalts- und Schulbetrieb eingelebt. Eine ganze Reibe von Borichulen und Spezialflaffen lehnen sich an die Fähigkeiten der bedauernswerten Rinder an. Mit Aufopferung und Auszeichnung fteben den Schulklaffen Lehrschweftern von Menzingen vor. Bur Fortbilbung besuchen biefe alle Rurfe und Berfammlungen zur Erziehung und Pflege von Geiftesichwachen. Die Anftaltsrechnung hat ein ungebecktes Defizit von Fr. 6000. — Das von der Anftalt gang getrennte "Schülerheim" gablte 80 erholungsbeburftige Rinber.

Die Inhaltsverzeichnisse für alle 4 Beilagen werben ber letten Rummer des Hauptblattes beigelegt,

Ein Teil ber heutigen Rummer ber "Schweizer-Schule" enthält eine Prospett-Beilage ber Berlagsanstalt Benziger u. Co., A.G. Einsiedeln über Beihnachtsställe und Krippen, die wir Ihrer Beachtung empsehlen.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, nantonalschulinspektor, Suriee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krantentasse des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).

Dirigenten!

Beraten Sie sich bei der Wahl eines Chores immer mit dem Schweizer Volkslied-Verlag Luzern.

Die gesamte zügige Chorliteratur der Schweiz und deutscher Zunge in Partituren vorrätig. Neuerscheinungen. — Prospekt kostenfrei.

Buch- und Akzidenzdruckerei Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Wir empfehlen uns angelegentlichst für prompte Lieferung von

Visit- und Gratulationskarten

in verschiedenen gangbaren Grössen . bei billigster Berechnung und schöner Ausführung.

Nette Phantasie-Neujahrskarten

mit Ort und Namenaufdruck liefern wir

25 Stück mit Couverts zu Fr. 5.—, 5.50, 5.75 und 6.—. 50 Stück zu Fr. 6.50, 7.50, 8.50 u. 9.—. 100 Stück zu Fr. 9.50, 11.50, 13.50 u. 14.50.

